

Bewerbung für einen Listenplatz der Partei **DIE LINKE** zur Landtagswahl 2016 in Rheinland-Pfalz

Mitglied im Kreissprecher_innenrat
DIE LINKE, Rhein-Lahn

Mitglied im Kreistag
für **DIE LINKE**, Rhein-Lahn

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Jenny Marx Gesellschaft
für politische Bildung e.V.
und Koordinator des Jenny Marx Clubs
Diez/Limburg

Mitgliedschaft bei attac, BUND, VdK
sowie kulturellen & regionalen Vereinen



Ulrich Lenz

Obertalstrasse 7
56368 Katzenelnbogen

Tel./Fax 06486 902 714
u.l@linke-rhein-lahn.de
info@uli-lenz.de

über mich:

53 Jahre alt, ledig
Seit über 25 Jahren selbstständiger
Einzelhandelskaufmann
1980-2004 Mitglied der Grünen
2005 Eintritt in die WASG
seit 2006 Mitglied im Kreisvorstand

Katzenelnbogen im April 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,

lasst es uns anpacken.

Wir brauchen eine menschnahe Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz.
Und dies kann nur eine Fraktion der Partei **DIE LINKE** sein.
Alle anderen Parteien haben vergessen, wen sie in den Parlamenten vertreten: Die Menschen.

Zum einen die Menschen, die auf die Unterstützung unserer Gesellschaft angewiesen sind:
Erwerbslose, aus dem Berufsleben ausgeschiedene, Kranke.
Sowie alle, die nicht in der Lage sind, für ihren eigenen Lebensunterhalt zu sorgen.

Zum anderen die Menschen, die dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft funktioniert:
Keine Finanzzocker, Bankmanager oder Aufsichtsratsvorsitzenden: Sondern Arbeiter_innen, Verkäufer_innen,
Lehrer_innen, Altenpfleger_innen, kleine Selbstständige, um nur Einige zu nennen.

Auch die Menschen, die uns nicht wählen dürfen, haben einen großen Anteil am funktionieren unserer Gesellschaft:
Kinder - sowie Mitbürger_innen mit Migrationshintergrund.

Wir müssen - ab 2016 im Landtag Rheinland-Pfalz vertreten - das Sprachrohr für diese Menschen sein.

Bei meiner politischen Arbeit im Kreistag merke ich immer wieder, wie wenig die dort sitzenden Volksvertreter_innen
sich noch Gedanken über das machen, worüber sie abstimmen.
Dort höre ich dann: „Das haben wir aber schon immer so gemacht“.
Neue, soziale Ideen: Fehlanzeige!

Allein das zeigt, wie wichtig es ist, als **LINKE_R** in die Parlamente gewählt zu werden:
Etwas verändern. Für unsere Mitmenschen.

Durch meinen Beruf, meine Kontakte innerhalb von Vereinen sowie meine politische Arbeit unterhalte ich mich mit vielen verschiedenen Menschen und höre dabei ständig ihre Sorgen und Nöte:

Die Schule, in der wegen zu großer Klassen kein vernünftiger Unterricht möglich ist.
Die große Entfernung zum nächsten Arzt.
Die teure und mangelhafte Betreuung im Kindergarten.
Die Bank, die den Kredit nicht einräumt.
Die zu niedrige Rente, die nicht zum Lebensunterhalt reicht.
Die überteuerte Mietwohnung.
Die schlechte Jugendbetreuung vor Ort.
Die überteuerte und schlechte Betreuung im Altenheim.
Der weite Weg zur Verwaltung.
Der schlechte ÖPNV, so dass man nur mit dem Auto zur 50 km entfernten Arbeit kommt.
Der fehlende Ausbildungsplatz.
Der überlastete und unfreundliche Berater auf der ARGE.
Der fehlende Dorfladen zur Grundversorgung.
Der Sportverein, der keine/n Trainer_in mehr findet.
Der Lohn, der schon seit vielen Jahren nicht wächst.
Der Finanzhai, der gerade wieder 20 Mio. Boni bekommen hat.
Der, die, ... das Problem:

Die Politiker, die nichts tun.

Und dann der Spruch meiner Mitmenschen: „Aber da können wir doch nichts machen.“

Doch, wir können: Die (Wahl-)Alternative heißt DIE LINKE !

Soziale Gerechtigkeit gibt es nur mit **LINKEN** in den Parlamenten!

Wir **LINKE** kennen unsere Konzepte, aber die Menschen in unserem Land kennen sie nicht.
Wir müssen ihnen diese verständlich erklären: Im Parlament und auf der Straße.

Wir stehen für eine eingliedrige, öffentliche Schule.
Wir stehen für öffentliche Gesundheits- und Seniorenbetreuung.
Wir stehen für einen besseren, kostenfreien ÖPNV.
Wir stehen für eine andere, Menschen nahe Kommunalpolitik.
Wir stehen für öffentlichen, bezahlbaren Wohnraum.
Wir stehen für genossenschaftliche und staatliche (Grund-)Versorgung.
Wir stehen für genossenschaftliche und staatliche Banken.
Wir stehen für eine Umwandlung ehrenamtlicher Arbeit in bezahlte, dauerhafte Arbeitsplätze.
Wir stehen für einen Mindestlohn (€ 10,50). Ohne Leiharbeit, unbezahlte Praktika und 0-Euro-Jobs!
Wir stehen für eine repressionsfreie, Teilhabe sichernde Grundversorgung.
Wir stehen für Mindeststandards bei öffentlichen Ausschreibungen.
Wir stehen für sinnvolle öffentliche Investitionen.
Wir stehen für eine menschenwürdige Migrant_innenpolitik.
Wir stehen für eine Entmilitarisierung im Land.
Wir stehen für ...
Wir stehen für eine menschliche Politik und nicht für Großkapital und Prestigeobjekte.

Lasst es uns anpacken. Ich werde eine **LINKE Stimme im Interesse der Menschen sein.**

Ich bitte um eure Stimme bei der Listenaufstellung zur Landtagswahl Rheinland-Pfalz.
Eure Fragen zu meiner Kandidatur beantworte ich gerne.

Mit herzlich-solidarischen Grüßen,
euer

